

Meisterschaft 1962-2009

1962 - Von der Gründung einer Tischtennisfarrgruppe durch Pfarrer Franz Mörtl zum Kärntner Meistertitel war es ein langer und steiniger Weg. Erst 1981 wurden wir als Tischtennisverein DSG Velden vom KTTV und von der Union anerkannt. Doch schon in der Saison 1981/82 landeten wir den ersten großen Erfolg. Der 1. Meistertitel (von insgesamt 14) in der 2. Klasse, der untersten Spielklasse Kärntens, durch die damaligen "Nachwuchsspieler" des Vereins Kofler, Kuttinig, Käfer.

1983/84 - Nach dem Titel gelang der Aufstieg in die 1. Klasse. Gleich auf Anhieb erreichten Kofler, Moser, Kusternik den 2. Platz und dies bedeutete gleichzeitig den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse Kärntens, die Unterliga.

1984/85 - In den folgenden 4 Saisonen in der Unterliga erreichte man nur Mittelfeldplätze, was vor allem den ehrgeizigen Herbert Kofler gewurmt haben durfte. Er wechselte in der Saison 1988/89 zum ASKÖ Landskron und versuchte sein Glück in der Kärntner Liga.

1988/89 - Der Abgang Koflers konnte nicht kompensiert werden und man startete in der 1. Klasse neu. Die beiden Kusternik-Brüder und Käfer erreichten einen ausgezeichneten 2. Platz.

1989/90 - Dasselbe Team schaffte in der 1. Klasse wiederum einen Top-3-Platz. Während in der 3. Klasse der 2. Kärntner Mannschaftsmeistertitel gefeiert werden durfte. Die Routiniers Kuttinig, Kandler und Kofler Ernst sorgten für diesen Erfolg.

1990/91 - Nach einem 2. und 3. Platz in den vorangehenden Jahren fehlte nur noch Platz 1, der in dieser Saison durch Gerald und Helmut Kusternik und Johann Käfer realisiert wurde. Mit diesem Titelgewinn qualifizierte man sich wieder für die Unterliga.

1991/92 - Nach 3 Jahren bei Landskron kehrte Herbert Kofler wieder nach Velden zurück und verstärkte nunmehr unsere Unterliga-Mannschaft. Was man früher in 4 Jahren nicht schaffte, und zwar der Aufstieg Veldens in die Liga, gelang nun gleich beim ersten Mal. Das Team mit Herbert Kofler und den Kusternik-Brüdern qualifizierte sich mit einem 3. Platz für Kärntens höchste Spielklasse und ebnete damit den Weg für weitere Veldner Erfolge. Zeitgleich gab es in der MM erstmals für die Senioren die Möglichkeit ihr Können unter Beweis zu stellen. Kuttinig/Käfer schrammten dabei knapp am 1. Seniorentitel vorbei. Sie mussten sich nur den Klagenfurtern Urisk/Köpf geschlagen geben.

1992/93 - Mit der Verpflichtung des slowenischen Legionärs Legat hielt man sich in den ersten Saisonen in der Liga. In der Debütsaison gab es durch Legat/Kofler/Kusternik einen 8. Platz unter 11 Mannschaften. Auch in den kommenden Saisonen würde man sich eher auf den hinteren Rängen befinden.

1993/94 - Legat/Kofler/Kusternik (8. von 12 in der Liga)

1994/95 - Kofler/Melcher/Maier (6. von 8 in der Liga)
1994 sollte der endgültige Durchbruch für Velden sein. Die Nachwuchsarbeit von Herbert Kofler begann zur richtigen Zeit, denn erstmals gab es in der MM die Altersklassen Unterstufe, Schüler und Jugend.

Und die ersten Talente Ponta/Fuchs sorgten sogleich für den Meistertitel in der Unterstufe, der Altersklasse der 10-12-jährigen.

1995/96 - Mlekusch/Kofler/Melcher (7. Liga)

Der Aufwärtstrend hielt an, denn in dieser Saison holte man nicht weniger als 3 Titel. In der 2. Klasse sorgte wieder einmal Hugo Kuttinig mit seinen Mannschaftskameraden Tamegger und Kandler für einen Titel. Aber vor allem der Nachwuchs zeigte sein Talent. Die Schüler Fuchs/Ponta siegten auch bei den Schülern und in der Unterstufe traten Seher/Rassinger/Kofler C. in ihre Fußstapfen.

1996/97 - Erstmals spielte ein echter Veldner Nachwuchsspieler in der Ligamannschaft und Antonio Ponta gelang bei seinem Debüt sofort ein Überraschungssieg gegen Ernst Urisk. Erstmals wurde die Liga mit 4er-Mannschaften ausgetragen, wobei verpflichtend ein Nachwuchsspieler eingesetzt werden musste. Unsere Liga schaffte mit Kofler/Kusternik/Melcher/Ponta dennoch nur den 8. Platz. Fuchs/Ponta wiederholten hingegen im 2. Schülerjahr ihren Titel.

1997/98 - In diesem Jahr wollte nur wenige Liga spielen. So ging man zur alten 3er-Regelung zurück. Nichtsdestotrotz gab es nur 6 Mannschaften, die in dieser Meisterschaft mitspielen wollten. Unsere Liga mit Mlekusch/Kusternik/Melcher erreichte die beste Platzierung einer Veldner Ligamannschaft und landete auf Platz 4. Währenddessen gelang Herbert Kofler mit seiner Unterligamannschaft (Spitzer/Bukovala) mit einem 2. Platz der Aufstieg in die Liga, wonach man nächste Saison 2 Ligamannschaften stellen konnte.

Ein großes Jahr war es auf alle Fälle für Franz Seher, der gleich zwei Titel hamsterte. Beim Ersten verhalf er der 3. Klasse (Kandler/Neumann), nach dem Ausfall von Hugo Kuttinig, in den letzten Runden und dann in den Entscheidungsspielen zum Titel. Beim zweiten sorgte er selbst mit Robert Rassinger für den 1. Platz bei den Schülern.

1998/99 - Zwei Vierermannschaften in der Liga schöpften fast das ganze Spielerkontingent aus. Aber routinierte Spieler wie Mlekusch, Kofler und Waldhauser, sowie ehrgeizige Nachwuchsspieler, wie Fuchs, Seher, Rassinger hielten beiden Mannschaften in der Liga.

Liga A (Kofler/Fuchs/Waldhauser/Spitzer/Bukovala) 7. Platz

Liga B (Mlekusch/Kusternik/Melcher/Rassinger) 10. Platz

1999/00 - Auch in dieser Saison startete man mit zwei ausgeglichenen Mannschaften, um beide vor dem Abstieg zu bewahren. Klar war, dass 2 Teams auf die Dauer nicht tragbar waren. Peter Fuchs zeigte in diesem Jahr sein Talent. Er bezwang viele Topspieler Kärntens und lag in der Endabrechnung vor allen anderen Veldner Spielern auf Platz 15 der Einzelrangliste.

Liga A (Fuchs/Mlekusch/Kusternik/Rassinger) 8. Platz

Liga B (Kofler/Seher/Kofler C.) 9. Platz

Nachdem man schon in der AK der Unterstufe und Schüler zahlreiche Titel hamsterte, fehlte nur noch der Titel in der Jugend. Fuchs/Seher wussten dabei zu überzeugen und komplettierten ihre Titel-Sammlungen.

2000/01 - Der Einsatz von Nachwuchsspielern in der Meisterschaft war in Velden mustergültig und beispielhaft. Die B-Mannschaft unter der Führung von Herbert Kofler agierte sogar mit 4 Eigenbauspielern, und das mit Erfolg. Am Ende landete man an 6. Stelle von 13 Mannschaften. Dass man mit Nachwuchsspielern nicht von heute auf morgen um den Titel mitspielen kann war auch klar. Hingegen musste die vermeintliche "A"-Mannschaft mit dem letzten Platz wieder Abschied nehmen aus der Liga.

Liga A (Mlekusch/Kusternik/Rassinger/Spitzer/Bukovala) 13. Platz

Liga B (Kofler/Seher/Fuchs/Kofler C./Kazianka) 6. Platz

2001/02 - Auch in der nächsten Saison erreichte man unter 12 Mannschaften den guten 6. Platz. Unter Mannschaftsführer Gerald Kusternik erwies sich Franz Seher als konstantester Spieler.

Liga (Kusternik/Fuchs/Seher/Kofler C./Kazianka) 6. Platz

2002/03 - Um endlich einmal auf den Titel zu spielen, angelte man sich den Landestrainer Edvard Vecko von St. Veit. Wolfsberg erwies sich aber als übermächtig und man begnügte sich mit der besten Platzierung einer Veldner Liga-Mannschaft (3.) in der Geschichte. Seher/Kofler C./Fuchs zeigten zwar starkes TT, es fehlte aber an der Konstanz und die nötige Reife in engen Spielen.

Liga (Vecko/Seher/Kofler C./Fuchs/Kofler H.) 3. Platz

2003/04 - Nach dem Abgang von Vecko zu Völkendorf holte man einen neuen Legionär aus Slowenien. Joze Urh erwies sich als Glücksgriff. In den nächsten beiden Jahren sollte er in der Kärntner Liga unbesiegt bleiben. Doch die Rückkehr zur 3er-Mannschaft schwächte unser Team und am Ende blieb nur der enttäuschende 4. Platz.

Liga (Urh/Kofler C./Seher/Kofler H.) 4. Platz

2004/05 - Mit gedämpften Erwartungen ging man in diese Saison. Anfangs zurecht, denn mit Müh' und Not erkämpfte man den 5. Platz, der gerade noch zum Aufstieg ins Meisterplayoff genügte. Im Frühjahr startete man einen außergewöhnlichen Lauf. In 12 Spielen gab es nur eine einzige Niederlage gegen den Angstgegner aus Landskron. In den Entscheidungsspielen gegen Völkendorf (5:5, 6:2) krönte man sich endgültig zum Kärntner Meister der Landesliga.

Der 1. Meistertitel in der Veldner Vereinsgeschichte bildet somit den Höhepunkt der langen Treppe zum Erfolg. Bei den Quali-Spielen für die 2. BL. wird man sehen, ob die Treppe weiter nach oben führt.

Liga (Urh/Kofler C./Fuchs/Seher/Kofler H.) 1. Platz

2005/06 - Nach dem Meistertitel aus dem Vorjahr strotzte man vor Selbstbewusstsein. Besonders Franz Seher wollte zeigen, dass er ein vollwertiges Mitglied der Ligamannschaft ist. Der Herbst verlief bis zur letzten Runde in regelmäßigen Bahnen, in denen man ohne Niederlage blieb. Mit der Niederlage gegen Wolfsberg und der Auftaktniederlage im Frühjahr verspielte man schon früh die Pole Position. Nach wechselnden Leistungen im Frühjahr reichte es immerhin zu Platz 3 und der wiederholten Teilnahme bei den Qualifikationsspielen zur 2. BL. Nach engen Partien verfehlte man den totalen Coup nur knapp. Joze Urh bewies ein weiteres Mal seine regionale und nationale Klasse.

Liga (Urh/Kofler C./Seher/Fuchs/Jessenig) 3. Platz

2006/07 - Der Stamm der Liga-Mannschaft blieb mit Urh, Kofler, Seher und Fuchs beim Alten. Dazu gesellten sich mit Milan Sima und Daniel Stossier große Nachwuchshoffnungen, die im Laufe der Meisterschaft immer wieder eingesetzt wurden und teilweise ihr Können aufblitzen ließen. Nach 5 Jahren gab es erstmals eine zweite Veldner Ligamannschaft, die gut den Sprung von der Unterliga in die Liga verarbeitete. Neben Routinier Gerald Kusternik versuchten sich die Neulinge Thomas Jessenig und Patrick Keuschnig. Patrick gelang dabei etwas, was nicht vielen in der Debütsaison glückte - ein positives Spielverhältnis. Neben seinen tollen Siegen gegen bspw. Sirovina, Schachner, Brandstätter, Schätzer ... beeindruckte er mit einem äußerst konstanten Spiel. Der 9. Platz unter 14 Teilnehmern darf daher als positive Überraschung gezählt werden. Die A-Mannschaft hingegen konnte zwar wieder über einen tollen

Herbst sprechen (6:1-Erfolg gegen AKL), konnte aber gerade in den schlechten Phasen nicht das Maximum herausholen. Trotz eines enttäuschenden 4. Platz in der Liga nahm man gemeinsam mit SCO Bodensdorf an den Qualifikationsspielen teil. Das Glück war allerdings nicht hold und so heißt es auch nächste Saison sich in der Liga zu behaupten ...

Liga A (Urh/Kofler C./Seher/Fuchs/Sima/Stossier) 4. Platz

Liga B (Kusternik/Keuschnig/Jessenig) 9. Platz

2007/08 - Die Spielgemeinschaft mit Ossiach spiegelte sich erstmals auch in der Aufstellung der 1. Mannschaft wider. Mit den Bodensdorfern Timo Waluschnig und Markus Schätzer war man Topfavorit Nr. 1 auf den Titel. Das Quartett komplettierten die Veldner Joze Urh und Christian Kofler. Der Alleingang war prognostiziert, aber ASKÖ Landskron mit dem starken Nachwuchsspieler Marcel Brunner und dem Kärntner Landesmeister Markus Straub behauptete sich lange Zeit als gleichwertiger Konkurrent. Trotzdem bewahrte man auch in den Schlüsselspielen die Nerven und sicherte der DSG Velden den 2. Meistertitel in der Geschichte nach der Saison 2004/2005. Bei den Qualifikationsspielen zur 2. Bundesliga fehlten leider mit Joze Urh, Timo Waluschnig und Markus Schätzer die Stammkräfte der Mannschaft. Somit musste die gesamte B-Mannschaft rekrutiert werden. Trotz dieser Hürden verkaufte man sich anständig und erreichte den 5. Platz, der normalerweise nicht zum Aufstieg reichen würde. Ein Anruf in letzter Sekunde bescherte Velden endlich den erhofften nächsten Schritt – „Bundesliga“.

Liga A in SPG mit SCO (Urh/Kofler C./Waluschnig/Schätzer M.) 1. Platz

Liga B (Kusternik/Keuschnig/Sima/Seher) 8. Platz

2008/09 - In Spielgemeinschaft mit Ossiach startete man die historische Debütsaison in der österreichische Bundesliga. Verstärkt mit Marcel Brunner, aber ohne die Bodensdorfer Cracks Timo Waluschnig und Markus Schätzer (der nur zu Teileinsätzen kam), versuchte man mit einer sehr jungen Truppe das Beste, um in der mit Legionären gespickten 2. Bundesliga zu bestehen. Leider konnte auch Joze Urh, Zugpferd der Mannschaft, nicht einmal 2/3 der Spiele bestreiten. Ohne ihn war es dann durchwegs schwer mit den gegnerischen Mannschaften mitzuhalten. Mit ihm konnten aber achtbare Resultate bzw. Punktgewinne herausgeholt werden. Trotz einer motivierten und hungrigen, aber vor allen Dingen unerfahrenen Mannschaft konnte der aus eigener Kraft angestrebte Klassenerhalt nicht erreicht werden (16. Platz). Trotzdem konnte man aus spielerischer und organisatorischer Sicht viele positive Erfahrungen aus dieser Saison mitnehmen. Durch den Aufstieg von Landskron und der damit verbundenen Spielgemeinschaft darf man auch nächstes Jahr wieder an der Bundesliga teilnehmen. In der Kärntner Liga konnten sich beide Teams im vorderen Spitzenfeld etablieren, auch wenn es nicht zu einem erneuten Meistertitel reichte. Vor allem, weil die Spitzenleute der Mannschaften gleichmäßig aufgeteilt worden sind.

Bundesliga in SPG mit SCO (Urh/Kofler C./Sima/Brunner M.) 16. Platz

Liga A (Kusternik/Sima/Keuschnig/Seher) 6. Platz

Liga B (Kofler C./Brunner M./Stossier/Kofler H.) 3. Platz
